

HALBJAHRESBERICHT
1. JANUAR – 30. JUNI

2021

KENNZAHLEN

<i>in Mio. EUR</i>	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Veränderung	6 Monate / 2021	6 Monate / 2020	Veränderung
Geschäftsentwicklung						
Auftragszugang	72,1	93,6	-23,0%	152,8	162,6	-6,0%
Auftragsbestand zum 30.06.	--	--	--	154,0	143,1	7,6%
Umsatz gesamt	65,8	71,6	-8,1%	118,5	113,3	4,6%
Rohhertrag	24,1	23,0	4,9%	41,4	33,2	24,8%
Rohhertragsmarge	36,6%	32,1%	4,5%-Punkte	35,0%	29,3%	5,7%-Punkte
Herstellungskosten	41,7	48,6	-14,2%	77,0	80,1	-3,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	5,6	4,9	15,1%	10,7	9,9	8,5%
EBITDA	8,4	10,6	-20,3%	11,7	6,8	72,5%
EBITDA-Marge	12,8%	14,8%	-2,0%-Punkte	9,9%	6,0%	3,9%-Punkte
EBIT	6,6	8,8	-25,4%	8,0	3,2	150,3%
EBIT-Marge	10,0%	12,3%	-2,3%-Punkte	6,8%	2,8%	3,9%-Punkte
Ergebnis nach Steuern	4,3	5,8	-26,4%	5,0	0,4	--
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	0,22	0,30	--	0,26	0,02	--
Bilanz und Cashflow						
Eigenkapital	--	--	--	142,1	126,0	12,8%
Eigenkapitalquote	--	--	--	57,4%	60,3%	-2,9%-Punkte
Bilanzsumme	--	--	--	247,5	208,9	18,5%
Net Cash	--	--	--	21,7	5,1	325,5%
Free Cashflow	-7,1	25,5	--	2,0	17,2	--
Weitere Kennzahlen						
Investitionen	2,3	4,8	-51,9%	3,9	6,1	-35,9%
Investitionsquote	3,5%	6,7%	-3,2%-Punkte	3,3%	5,4%	-2,1%-Punkte
Abschreibungen	1,9	1,8	6,7%	3,7	3,6	3,4%
Mitarbeiter zum 30.06.	--	--	--	1.117	944	18,3%

INHALT

Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	6
Konzernzwischenlagebericht	7
Überblick über den Geschäftsverlauf.....	7
Finanzlage.....	12
Vermögenslage.....	13
Mitarbeiter im Konzern.....	14
Potenziale.....	14
Nachtragsbericht.....	17
Prognosebericht.....	17
Finanzbericht	20
Konzerngewinn- und Verlustrechnung (IFRS).....	20
Gesamtergebnisrechnung (IFRS).....	21
Konzernbilanz (IFRS).....	22
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS).....	23
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS).....	25
Segmentberichterstattung (IFRS).....	26
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht.....	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30
Rechtliche Struktur	31
Finanzkalender / Kontakt / Impressum	32

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach gut drei Monaten als neu zusammengesetzter Vorstand freuen wir uns, Ihnen heute die Zahlen für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres zu berichten.

Das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres war sowohl umsatz- als auch ertragsstärker als das Auftaktquartal. Dies ist vor dem Hintergrund des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds, das durch die andauernden wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht zuletzt unsere Supply Chain beeinflusst, durchaus erfreulich. Darüber hinaus ist es erfreulich, dass SÜSS im Vergleich zum Vorjahr die Bruttomarge und damit die Profitabilität wie bereits im ersten Quartal steigern konnte.

Der weltweite Halbleitermarkt ist auch im laufenden Jahr robust. Dies trifft auch auf den für uns relevanten Markt für Equipment zur Chipfertigung zu. Wie im vergangenen Jahr profitieren wir dabei auch von anhaltenden Investitionen im Zusammenhang mit der Verbreitung des Mobilfunkstandards 5G, dem zunehmenden Volumen an Chips mit Advanced Backend-Technologien, der Kapazitätserweiterungen zur Linderung der weltweiten Chipknappheit insbesondere für die Automobilindustrie sowie der sich anbahnenden zumindest partiellen Entflechtung globaler Halbleiterlieferketten, verbunden mit dem globalen Trend zum verstärkten Aufbau lokaler Produktionskapazitäten. Daneben gelingt es uns auch, in verschiedenen Bereichen Marktanteile zu gewinnen sowie Aufträge von neuen Kunden zu gewinnen.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr konnten wir die Profitabilität von SÜSS in Relation zum Umsatz steigern: Bei lediglich leicht höherem Umsatz konnten wir eine um 5,7 Prozentpunkte höhere Rohertragsmarge sowie eine um 3,9 Prozentpunkte höhere EBIT-Marge realisieren. Hier zeigen erfolgte Maßnahmen zur Verbesserung der Performance bereits erste Wirkung. Umgekehrt deutet der leichte Rückgang beim Umsatz im zweiten Quartal an, dass – auch stichtagsbezogen – bei der operativen Performance noch Gelegenheit zu Verbesserungen besteht. Dies werden wir als Vorstand in den kommenden Wochen und Monaten mit Nachdruck verfolgen.

Trotz des leichten Rückgangs beim Auftragseingang im ersten Halbjahr erwarten wir unverändert auch im laufenden Geschäftsjahr ein deutliches Wachstum: Der Auftragseingang der Vorjahresperiode war maßgeblich durch einen Großauftrag im zweiten Quartal 2020 beeinflusst, der Auftragseingang im ersten Halbjahr liegt deutlich über dem Umsatz, und der Auftragsbestand zum 30. Juni liegt mit 154,0 Mio. € deutlich höher als der bereits hohe Vorjahreswert. Dementsprechend bestätigen wir hier ausdrücklich den von SÜSS veröffentlichten Jahresausblick für 2021. SÜSS ist insgesamt gut aufgestellt und finanziell gut ausgestattet. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen des Marktes, unserer Kunden und der aktuellen Situation erfolgreich adressieren werden.

Wir adressieren seit inzwischen fast eineinhalb Jahren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf SÜSS. Unsere Teams arbeiten – wo möglich und sinnvoll – weitgehend mobil bzw. im Home-Office und die bei SÜSS umgesetzten, umfangreichen Schutzmaßnahmen werden nach wie vor aufrechterhalten, auch wenn die Infektionszahlen in Deutschland sowie an den meisten anderen SÜSS-Standorten zumindest vorübergehend rückläufig waren. Inzwischen konnten wir an unseren Standorten Garching und Sternenfels allen Beschäftigten über unsere Betriebsärzte ein Impfangebot machen. Aufgrund der Pandemie fand auch unsere Hauptversammlung am 16. Juni zum zweiten Mal nach 2020 als virtuelle Hauptversammlung statt. Alle Vorschläge der Verwaltung wurden vom stimmberechtigten Kapital angenommen. Wir werden weiterhin das tun, was wir tun können, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige sowie unsere Geschäftspartner und die Gesellschaft zu schützen, um die

wirtschaftlichen Auswirkungen auf unser Geschäft zu minimieren und um unsere Kunden unabhängig von der Pandemie weiter so effektiv wie möglich zu bedienen. Dies ist SÜSS bislang gelungen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz von SÜSS bei 118,5 Mio. € und damit um 4,6% höher als der Vorjahreswert von 113,3 Mio. €. Der Auftragseingang im ersten Halbjahr verringerte sich um 6,0 % auf 152,8 Mio. € (Vorjahr 162,6 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 lag mit 154,0 Mio. € um 3,9% höher als im Vorquartal (31. März 2021: 148,2 Mio. €) sowie um 7,6% höher als im Vorjahr (30. Juni 2020: 143,1 Mio. €). Das EBIT für das erste Halbjahr lag mit 8,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 3,2 Mio. €. Daraus ergibt sich eine EBIT-Marge für das erste Halbjahr von 6,8 % (Vorjahr: 2,8 %). Das Ergebnis nach Steuern (EAT) verbesserte sich auf 5,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) beträgt 0,26 € (Vorjahr: 0,02 €). Der Free Cashflow im ersten Halbjahr lag mit 2,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 17,2 Mio. €, welcher allerdings von Einmaleffekten beeinflusst war. Zudem erfolgte im ersten Halbjahr aufgrund des anstehenden Wachstums ein leichter Aufbau des Working Capitals. Die Net-Cash-Position hat sich zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 leicht von 20,3 Mio. € auf 21,7 Mio. € erhöht.

Der Auftragseingang im zweiten Quartal lag mit 72,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 93,6 Mio. €, war allerdings wie im ersten Quartal und im Vorjahr höher als der Umsatz. Dabei ist anzumerken, dass SÜSS im zweiten Quartal 2020 einen Großauftrag im Bereich Belacker/Entwickler gewinnen konnte, der wesentlich zum bis heute höchsten Auftragseingangswert in einem Quartal beitrug. Einen vergleichbaren Großauftrag gab es im zweiten Quartal 2021 nicht; auch in Zukunft kann der Auftragseingang durch das Timing von Großaufträgen von Quartal zu Quartal erheblich schwanken, ohne dass allein hieraus ein positiver oder negativer Trend abgeleitet werden kann. Der Umsatz im zweiten Quartal lag stichtagsbedingt mit 65,8 Mio. € um 8,1 % unter dem Vorjahreswert von 71,6 Mio. €. Im zweiten Quartal wurde ein EBIT von 6,6 Mio. € erzielt (Vorjahr: 8,8 Mio. €), was einer positiven Marge von 10,0 % entspricht (Vorjahr: 12,3 %).

Die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt schwer einzuschätzen, und unsere Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr ist vor diesem Hintergrund eingeschränkt. Wir rechnen im zweiten Halbjahr 2021 mit einem im Vergleich zum ersten Halbjahr stärkeren Umsatzwachstum, und für das Jahr 2021 unverändert mit einem Umsatz zwischen 270 und 290 Mio. €, einer EBIT-Marge zwischen 9 % und 11 % sowie einem Free Cashflow zwischen 12 und 18 Mio. €.

Garching, 5. August 2021

Dr. Götz M. Bendele
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Oliver Albrecht
Finanzvorstand (CFO)

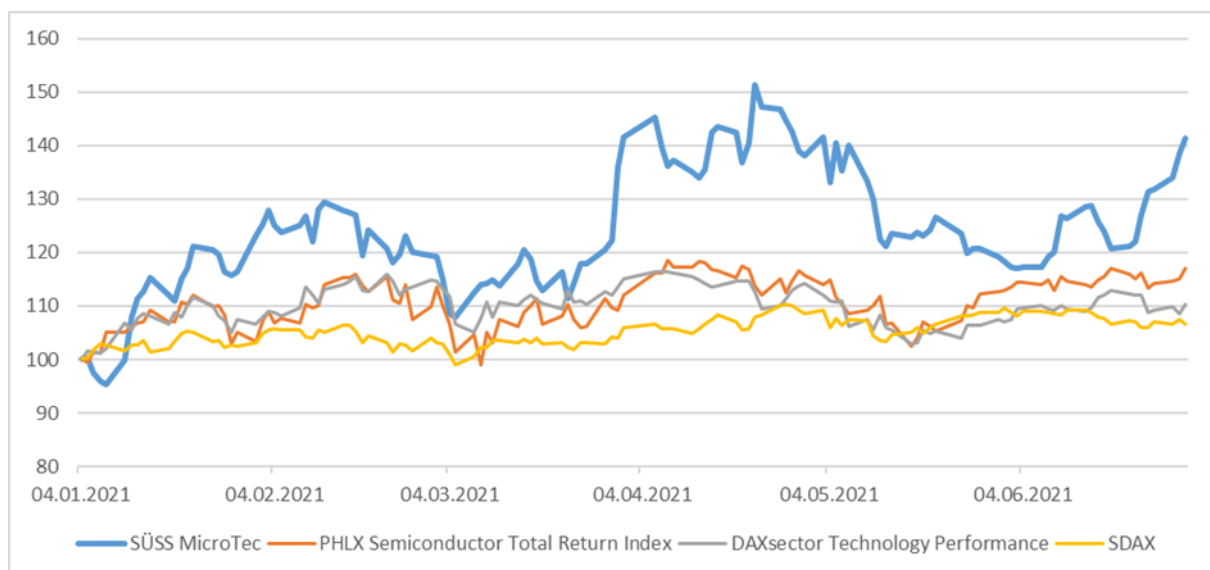
Dr. Thomas Rohe
Produktionsvorstand (COO)

DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE

Die SÜSS MicroTec-Aktie entwickelte sich im ersten Halbjahr 2021 sehr rasant und konnte teilweise Kursgewinne von mehr als 50 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn verzeichnen. Wir starteten in das Jahr mit einem XETRA-Schluss von 19,60 € am 4. Januar 2021. Nach einem bewegten ersten Halbjahr schloss die Börse am 30. Juni 2021 mit einem XETRA-Schlusskurs von 27,10 €, was einem Kursplus von rund 41 % entspricht. Im gleichen Zeitraum konnten die Vergleichsindizes SDAX, DAXsector Technology Performance und der PHLX Semiconductor Total Return Index lediglich um rund 7 % beziehungsweise 10 % und 17 % zulegen. Im Verlauf des ersten Halbjahres wies unsere Aktie im März sowie im Mai eine leichte Schwäche auf, die aber mit derzeitigen Jahreshöchstkursen von knapp 30 € (29,65 € am 22. April 2021) immer wieder von starken positiven Gegenbewegungen unterbrochen wurden. Zum Ende des zweiten Quartals lagen wir, wie bereits beschrieben, im Vergleich zum Jahresbeginn und auch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich im Plus.

Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt an dem deutschen Börsenplatz XETRA gehandelten SÜSS MicroTec-Aktien lag im ersten Halbjahr 2021 bei rund 81 Tsd. Stück (Vorjahr: durchschnittlich rund 67 Tsd. Aktien pro Tag).

Kursentwicklung der SÜSS MicroTec-Aktie im ersten Halbjahr 2021 (indexiert)



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

der SÜSS MicroTec SE

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Betrachtet man nur das zweite Quartal 2021, konnte ein Auftragseingang von 72,1 Mio. € erzielt werden. Im Vorjahr lag der Auftragseingang, begünstigt durch einen Großauftrag bei einem außergewöhnlich hohen Wert von 93,6 Mio. €. Der Umsatz erreichte stichtagsbedingt einen Wert von 65,8 Mio. € nach 71,6 Mio. € im Vorjahresquartal. Aufgrund von Verzögerungen bei der Vergabe von Importlizenzen für Kunden in China konnten einige bereits fertiggestellte Anlagen im ersten Halbjahr 2021 nicht mehr aufgeliefert werden. Hinzu kommt, dass sich die Auslieferung von einigen Anlagen sowohl kundenseitig als auch durch Material- und Montageengpässe in das zweite Halbjahr verschoben hat. Das EBIT war im zweiten Quartal 2021 positiv und belief sich auf 6,6 Mio. € (EBIT-Marge 10,0%). Im Vorjahresquartal wurde aufgrund des höheren Umsatzes ein EBIT von 8,8 Mio. € erwirtschaftet. Es ergibt sich für das zweite Quartal 2021 ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 0,22 € (Vorjahresquartal 0,30 €).

Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete das Unternehmen erneut einen hohen Auftragseingang in Höhe von 152,8 Mio. €. Dies entspricht jedoch einem leichten Rückgang gegenüber dem starken Vorjahr um 6,0 % (Vorjahr: 162,6 Mio. €). In den Segmenten Lithografie und Bonder verzeichneten wir einen rückläufigen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Segment Mikrooptik konnte seinen Auftragseingang steigern, während der Bereich Fotomaschinen-Equipment einen Auftragseingang auf dem Niveau des Vorjahres beitrug.

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2021 lag mit 118,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (30. Juni 2020: 113,3 Mio. €). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2021 auf 154,0 Mio. € (30. Juni 2020: 143,1 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 8,0 Mio. € nach 3,2 Mio. € im Vorjahr. Somit konnten wir das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Hierzu trug im Wesentlichen das gute Ergebnis im Segment Lithografie bei. Gegenüber dem Vorjahr konnte bei leicht gesteigertem Umsatz das Segmentergebnis deutlich von 0 Mio. € auf 7,8 Mio. € verbessert werden. Auch wenn wir den negativen Sondereffekt (Schließung Corona) des ersten Halbjahres 2020 in Höhe von 4,5 Mio. € bereinigen, verzeichneten wir eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses in dem Segment Lithografie. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf Konzernebene erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 5,0 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) zum Halbjahr beträgt 0,26 € (Vorjahr: 0,02 €).

Der Free Cashflow belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2021 auf 2,0 Mio. € nach 17,2 Mio. € zum 30. Juni 2020. Dies ist auf den deutlichen Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen. Das Working Capital erhöhte sich wachstumsbedingt sowie durch den Aufbau von Sicherheitsbeständen, um Lieferengpässe zu vermeiden. Das Vorjahr war durch erhöhte initiale Anstrengungen im Bereich des Forderungsmanagements, einer Steigerung der Anzahlungsquote sowie durch Einmaleffekte in Form von Steuererstattungen positiv beeinflusst. Die Net-Cash-Position verbesserte sich zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 20,3 Mio. € auf 21,7 Mio. €.

Die regionalen Umsätze blieben im ersten Halbjahr 2021 vergleichsweise stabil. Während die Umsätze in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika kaum eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr verzeichneten, wies die Region EMEA ein Umsatzplus aus.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN SEGMENTEN

Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask-Aligner, UV-Projektionsscanner sowie Belacker/Entwickler, Nano-Imprint-Equipment sowie halb- und vollautomatische Geräte für tintenstrahlgedruckte Beschichtungsverfahren (Inkjet-Verfahren). Die Fertigung dieser Produktlinien ist in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels sowie in Taiwan am Standort HsinChu angesiedelt.

Kennzahlen Segment Lithografie

<i>in Mio. €</i>	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Auftragseingang	33,7	52,9	85,8	95,0
Umsatz	39,6	36,6	71,8	62,1
Rohertrag	14,1	9,8	24,6	15,1
Rohertragsmarge	35,6%	26,7%	34,3%	24,2%
EBIT	5,1	2,3	7,8	0,0
EBIT-Marge	12,9%	6,3%	10,9%	0,0%
Nettovermögen	--	--	57,0	56,8

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 betrug 85,8 Mio. € nach 95,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2020. Der hohe Auftragseingang des Vorjahres konnte nicht ganz erreicht werden, da einige Kunden im ersten Halbjahr 2020 großvolumige Aufträge für Belacker und Entwickler platziert hatten. Der Segmentumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 71,8 Mio. € nach 62,1 Mio. € im Vorjahr. Dies bedeutet einen Zuwachs um rund 16 %. Die Rohertragsmarge im Segment erhöhte sich von 24,2 % auf 34,3 %. Bedingt durch die weiterhin sehr hohe Nachfrage nach margenstarken Mask Alignern und durch Margenverbesserungen bei den Belackern konnte die Rohertragsmarge deutlich verbessert werden. Das Segmentergebnis verbesserte sich entsprechend von 0 Mio. € auf 7,8 Mio. €. Im Januar 2020 wurde entschieden, die Produktlinien UV-Projektion und Laser-Ablation, die beide am Standort Corona/USA angesiedelt waren, nicht weiter fortzuführen. Die Rohertragsmarge und das EBIT des Segments Lithografie waren deshalb im ersten Halbjahr 2020 belastet mit Aufwendungen für die Schließung des Produktionsstandortes Corona. Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine weiteren Sondereffekte aus der Schließung.

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Wafer Bondern. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik (MEMS), die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-TSV-Integration.

Kennzahlen Bonder

<i>in Mio. €</i>	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Auftragseingang	7,5	18,0	16,5	23,6
Umsatz	9,6	4,9	11,7	9,2
Rohertrag	4,3	1,2	4,2	2,1
Rohertragsmarge	45,1%	23,5%	36,2%	22,3%
EBIT	1,4	-0,9	-1,0	-2,0
EBIT-Marge	15,1%	-18,4%	-8,2%	-21,7%
Nettovermögen	--	--	23,1	18,1

Der Auftragseingang im Segment Bonder betrug im ersten Halbjahr 2021 16,5 Mio. € und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 30 % verringert. Einige Aufträge konnte aufgrund zu langer Lieferzeiten, auch bedingt durch Lieferengpässe bei unseren Lieferanten, nicht gewonnen werden. Hinzu kommt, dass sich die Nachfrage eines Bestandskunden der Sensoren für den Automobilsektor fertigt, pandemiebedingt verschoben hat. Der Umsatz entwickelte sich hingegen positiv und erreichte im ersten Halbjahr 2021 einen Wert von 11,7 Mio. € nach 9,2 Mio. € im Vorjahr, dies entspricht einer Steigerung um 26,8 %. Die Rohertragsmarge belief sich auf 36,2 % nach 22,3 % im Vorjahr. Das EBIT betrug -1,0 Mio. € nach -2,0 Mio. € im Vorjahr. Wir erwarten im zweiten Halbjahr 2021 mit einer weiteren Umsatzsteigerung insgesamt einen positiven EBIT-Beitrag des Segments Bonder.

Fotomasken-Equipment

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind, und ist am Standort Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomasken-Equipment zählt die Halbleiterindustrie, hier ist SÜSS MicroTec im Frontend tätig.

Kennzahlen Fotomasken-Equipment

<i>in Mio. €</i>	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Auftragseingang	20,8	16,4	33,0	32,3
Umsatz	9,9	24,8	21,2	30,6
Rohertrag	2,8	10,4	7,2	13,0
Rohertragsmarge	28,2%	42,0%	33,9%	42,5%
EBIT	0,7	8,6	3,2	9,4
EBIT-Marge	7,3%	34,7%	15,2%	30,7%
Nettovermögen	--	--	12,7	26,6

Das Segment Fotomasken-Equipment verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 einen stabilen Auftragseingang in Höhe von 33,0 Mio. € (Vorjahr: 32,3 Mio. €). Der Segmentumsatz lag bei 21,2 Mio. € nach 30,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang ist zum Teil auf Verschiebungen von Auslieferungsterminen in das zweite Halbjahr zurückzuführen. Die Rohertragsmarge verringerte sich bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren Umsatz von 42,5 % auf 33,9 %.

Das Segmentergebnis verringerte sich entsprechend von 9,4 Mio. € auf 3,2 Mio. €. Da sich der Auftragseingang und der Umsatz in diesem Segment in der Regel aus wenigen, großen Einzelaufträgen zusammensetzt, kann es unterjährig zu erheblichen Schwankungen im Auftragseingang, Umsatz und entsprechend im Ergebnis kommen.

Mikrooptik

Das Segment Mikrooptik umfasst die Aktivitäten der SÜSS MicroTec-Tochter SÜSS MicroOptics am Standort Hauterive in der Schweiz. Hier sind die Produktion und der Vertrieb von Mikrolinsen und hochspezialisierten Optiken für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen zu Hause.

Kennzahlen Mikrooptik

<i>in Mio. €</i>	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Auftragseingang	9,6	6,2	16,5	11,6
Umsatz	6,2	5,2	12,8	11,3
Rohertrag	2,3	1,5	4,2	3,2
Rohertragsmarge	37,6%	28,1%	33,1%	28,0%
EBIT	0,5	0,3	0,8	0,1
EBIT-Marge	7,8%	5,8%	6,1%	0,9%
Nettovermögen	--	--	23,6	17,4

Der Auftragseingang ist in diesem Segment deutlich gestiegen und lag in den ersten beiden Quartalen 2021 bei 16,5 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Der Segmentumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht erhöht und lag bei 12,8 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €). Die Rohertragsmarge konnte gesteigert werden und belief sich auf rund 33,1 %, nach 28,0 % im Vorjahr. Im Vorjahreshalbjahr fielen COVID-19 bedingte Ergebnisbelastungen durch Kurzarbeit an. Das Segmentergebnis betrug 0,8 Mio. € nach 0,1 Mio. € im Vorjahr.

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst größtenteils die auf Segmentebene nicht zurechenbaren Kosten der zentralen Konzernfunktionen der SÜSS MicroTec SE. Zudem werden in diesem Segment auch Kommissionserlöse für den Verkauf von Anlagen eines Drittanbieters ausgewiesen. SÜSS übernimmt dabei Vertriebsleistungen in China für eine ehemalige französische Konzerngesellschaft auf Basis eines Repräsentantenvertrages mit entsprechenden Kommissionserlösen. Dieser Vertrag wurde im Rahmen der Abspaltung vereinbart. Die Kommissionserlöse können von Jahr zu Jahr stärker schwanken und sind schwer prognostizierbar. Das Segment Sonstige lieferte einen negativen EBIT-Beitrag von – 2,8 Mio. € (Vorjahr: -4,4 Mio. €) zum Konzernergebnis. Im Wesentlichen ist die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr auf einen deutlich höheren Ergebnisbeitrag des Kommissionsgeschäfts zurückzuführen.

ROHERTRAG

Der gesamte Rohertrag aller Produktlinien belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 41,4 Mio. € nach 33,2 Mio. € im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die durchschnittliche Rohertragsmarge hat sich deutlich von 29,3% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 35,0% verbessert. Während sich die Rohertragsmargen des Segments Fotomasken-Equipment im ersten Halbjahr 2021 rückläufig entwickelte, konnte in den anderen Segmenten jeweils ein deutlicher Margenzuwachs realisiert werden. Insbesondere im Segment Lithografie konnten starke Margen erzielt werden, wobei die Rohertragsmarge von 24,2% auf 34,3% deutlich gesteigert werden konnte. Im Vorjahreszeitraum haben Schließungskosten für den Produktionsstandorts Corona den Rohertrag des Segments Lithografie des ersten Halbjahres 2020 mit ca. 2,5 Mio. € belastet. Des Weiteren konnte die Rohertragsmarge im Segment Bonder deutlich von 22,3% auf 36,2% gesteigert werden.

WEITERE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die Verwaltungskosten des Unternehmens erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 und summierten sich auf 11,1 Mio. € (Erstes Halbjahr 2020: 9,9 Mio. €). Zum einen erfolgte wachstumsbedingt ein Anstieg der Personalaufwendungen im Verwaltungsbereich, wo zusätzliches Personal eingestellt wurde, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Zum anderen ist der Anstieg auf projektbezogene Beratungsaufwendungen, Kosten für Personalsuche und die Erweiterung des Vorstands zurückzuführen.

Die Vertriebskosten sind angestiegen und beliefen sich auf 11,6 Mio. € (Erstes Halbjahr 2020: 10,0 Mio. €). Dabei erfolgte aufgrund des geplanten Wachstums ein Personalaufbau im Vertriebsbereich. Zudem kam es im ersten Halbjahr 2021 zu einem Anstieg der Frachtaufwendungen, die zum einen auf die Belieferung des neuen Produktionswerks in Taiwan zurückzuführen ist und zum anderem auf die generellen Preissteigerungen für den Luftfrachtraum.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich weiter erhöht und betrugen 10,7 Mio. € nach 9,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg in Höhe von 0,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Bonder, wo die Entwicklungen im Bereich 300mm Hybrid Bonden kontinuierlich vorangetrieben und im Rahmen der bestehenden Entwicklungskooperation mit dem Forschungszentrum IMEC in Belgien qualifiziert wurden.

Im Segment Lithografie konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten auf die geplante Markteinführung einer vollautomatischen Maschine für Nanoimprint-Anwendungen sowie die Entwicklung einer modularem in-line Metrologie Lösung. Zudem wurde die erste neue 300mm Belacker-/Entwickler-Plattform mit gestapelten Prozessmodulen als erste Maschine aufgebaut. Daneben wird aktuell ein Inkjet-Modul in die bestehende 200mm Belacker-/Entwickler-Plattform integriert.

Der Bereich Fotomasken-Equipment hat sich wesentlich mit der simultanen Vorder- und Rückseiten Megasonic Reinigung von EUVL-Masken und der Entwicklung neuer Technologien zur Verkürzung der Aushärtezeiten von Lacken für Fotomaskenanwendungen beschäftigt. Ein weiterer Fokus lag auf dem Transfer der für Fotomasken entwickelten UV Reinigungstechnologie auf Wafer-Anwendungen.

Bei SUSS MicroOptics konzentrierten sich die Aufwände auf Machbarkeitsstudien, Prototypen und Vor-Serien-Entwicklung für Automotive Lighting Anwendungen. Dazu gehörte auch die Entwicklung entsprechender Prüfsysteme für die Produktion von mikro-optischen Scheinwerfern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,0 Mio. € nach 1,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2020. Davon entfielen 1,6 Mio. € auf Fremdwährungsgewinne (Erstes Halbjahr 2020: 0,6 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungseffekten im Zusammenhang mit den US-Dollar-Positionen, insbesondere der Bewertung der Bankguthaben aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklung des USD Kurses.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 2,0 Mio. € nach 1,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2020. Davon entfielen 1,7 Mio. € auf Fremdwährungsverluste (Erstes Halbjahr 2020: 0,7 Mio. €). Der Anstieg der Fremdwährungsverluste ist auf die Bewertung der US-Dollar Verbindlichkeiten zurückzuführen, aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklung des USD Kurses.

FINANZERGEBNIS UND STEUERN

Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2021 betrug -0,2 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €) und resultiert aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Rückgang der Zinsaufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 resultiert daraus, dass nur bis Mitte 2020 Ziehungen innerhalb des Kreditrahmens des Konsortialkreditvertrags in Höhe von 40 Mio. € erfolgt sind. Des Weiteren reduzierte sich im ersten Halbjahr 2021 verschuldungsbedingt die Zinsmarge im Konsortialkreditrahmen.

Im ersten Halbjahr 2021 wurde bei einem EBT in Höhe von 7,9 Mio. € ein Steueraufwand in Höhe von 2,8 Mio. € gebucht.

FINANZLAGE

Die Net-Cash-Position des SÜSS MicroTec-Konzerns, der Saldo aus flüssigen Mitteln sowie verzinslichen Wertpapieren und Finanzverbindlichkeiten, hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um rund 1,4 Mio. € auf 21,7 Mio. € verbessert.

Der Free Cashflow war im ersten Halbjahr 2021 mit 2,0 Mio. € positiv. Ursächlich dafür war der mit 5,9 Mio. € positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2021 insgesamt 5,9 Mio. (Vorjahr: 23,3 Mio. €). Haupttreiber für den positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war die positive Entwicklung des Ergebnisses nach Steuern, das sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 4,7 Mio. € auf 5,0 Mio. € verbesserte. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Vorjahres war durch erhöhte initiale Anstrengungen im Bereich des Forderungsmanagements sowie durch eine Steigerung der Anzahlungsquote positiv beeinflusst. Zudem wirkten sich Einmaleffekte in Form von Steuererstattungen in Höhe von 5,2 Mio. € positiv auf die Liquiditätslage des Vorjahres aus. Zum 30. Juni 2021 erfolgte aufgrund des anstehenden Wachstums ein leichter Aufbau des Working Capitals in Höhe von 1,0 Mio. €, was zu einer Reduzierung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit geführt hat.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –3,9 Mio. € (Vorjahr: -6,1 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr erworbene SUSS MicroTec Netherlands B.V., Eindhoven (ehem. PiXDRO) zurückzuführen. Dagegen sind die Investitionen in Sachanlagen um 1,0 Mio. € auf 3,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Investitionen in Reinraumkapazitäten sowie die Anschaffung von technischen Anlagen bei der SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz). Zusätzlich wurden Investitionen für Produktivitäts- und Qualitätssteigerungsmaßnahmen getätigt, welche die Bereiche Lithografie und Bonder bei der SUSS Micro Tech Lithography, Garching (Deutschland) betreffen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf –1,7 Mio. € und zeigt zum einen die Tilgung des Bankdarlehens in Höhe von 0,5 Mio. €, das der Finanzierung des Grundstücks Garching diente. Dieses Darlehen wurde zum 30. Juni 2020 vollständig getilgt. Zudem erfolgte die erste Tilgung für die beiden in 2019 neu aufgenommenen KfW-Förderdarlehen bei der IKB (Gesamtbetrag: 10,0 Mio. €) in Höhe von 0,3 Mio. € zum 30. Juni 2021. Des Weiteren wurden insgesamt 0,9 Mio. € für die Tilgung von Miet- und Leasingverbindlichkeiten aufgewendet.

Neben dem Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 41,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 40,8 Mio. €) verfügte der Konzern zum Halbjahresstichtag über einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen, der zum 30. Juni 2021 nicht in Anspruch genommen wurde. Von dem bestehenden Avalrahmen in Höhe von 16 Mio. € wurden zum 30. Juni 2021 insgesamt 7,5 Mio. € in Anspruch genommen, welche im Wesentlichen auf gewährte Anzahlungsbürgschaften für Kundenanzahlungen entfiel.

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Halbjahresstichtag 66,5 Mio. € und haben sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um rund 1,1 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf den Anstieg des Sachanlagevermögens zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns erhöhten sich von 166,0 Mio. € (31. Dezember 2020) um 15,0 Mio. € auf 181,0 Mio. € zum Halbjahresstichtag 2021, was insbesondere auf den Anstieg des Vorratsvermögens zurückzuführen ist. Dabei hat sich der zum 30. Juni 2021 ausgewiesene Bestand an Vorräten im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 16,0 Mio. € auf 89,0 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung aus dem Bestandsaufbau von Materialien und Hilfsstoffen in Höhe von 6,0 Mio. € sowie dem Anstieg der Unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 7,1 Mio. €. Der Aufbau erfolgte wachstumsbedingt sowie bedingt durch den Produktionsaufbau in Taiwan und um globalen Lieferengpässen gegenzusteuern.

Darüber hinaus ist ein Anstieg des Bestands an Demogeräten um 7,6 Mio. € zu verzeichnen, der auf die zusätzliche Bereitstellung von Maschinen für Kunden im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen ist. Diese Demogeräte werden den Kunden temporär für eine Testphase zur Verfügung gestellt, um diese nach erfolgreicher Evaluierung an den Kunden zu verkaufen. Der Bestand an Fertigen Erzeugnissen hat sich dagegen stichtagsbedingt um 4,7 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2020 vermindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 2,1 Mio. € reduziert und betragen zum Halbjahresstichtag 15,6 Mio. €. Die vertraglichen Vermögenswerte verminderten sich um 3,3 Mio. € und beliefen sich zum Halbjahresstichtag auf 27,0 Mio. €.

Der im ersten Halbjahr 2021 erzielte positive Cashflow führte zu einem leichten Anstieg des Bestands an flüssigen Mitteln, der zum 30. Juni 2021 41,2 Mio. € betrug (nach 40,8 Mio. € zum 31. Dezember 2020).

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns ist seit dem 31. Dezember 2020 um 5,6 Mio. € auf 142,1 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist dagegen aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme um 16,1 Mio. € von 59,0% auf nun 57,4% leicht gesunken.

Weitere Details zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals sind in der Eigenkapitalüberleitungsrechnung dargestellt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 32,6 Mio. € auf 34,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Anstieg der passiven latenten Steuern um 2,5 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzen der deutschen Gesellschaften bedingt durch die frühere Gewinnrealisierung nach IFRS 15.

Bei den kurzfristigen Schulden war im ersten Halbjahr 2021 ein Anstieg um 8,4 Mio. € auf 70,8 Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 6,6 Mio. € auf 16,5 Mio. € gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, was ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Vorratsvermögens zurückzuführen ist.

MITARBEITER IM KONZERN

Zum 30. Juni 2021 waren 1.117 Mitarbeiter (30. Juni 2020: 944 Mitarbeiter) in den einzelnen Unternehmen des Konzerns beschäftigt. Ein Großteil der Mitarbeiter wurden in den Bereichen Produktion, Materialwirtschaft und F&E sowie im Rahmen des Produktionsaufbau in Taiwan aufgebaut mit der Zielsetzung Lieferzeiten und –kapazitäten zu verbessern.

POTENZIALE

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MICROTEC KONZERNS

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec-Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

Chancen und Risiken definieren wir wie folgt:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagement-System seit langem Bestandteil der Unternehmensführung. Für eine detaillierte Erläuterung der Funktionsweise des Risikomanagement-Systems, der damit verbundenen Risikobewertung und der daraus resultierenden Risikohandhabung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020.

Gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische sowie branchen- und marktspezifische Chancen und Risiken

Im letzten Geschäftsbericht haben wir im Risikobericht die Chancen und Risiken, die wir für unseren Konzern im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, im Rahmen von unternehmensstrategischen Entscheidungen sowie in unserem Branchen- und Marktumfeld sehen, detailliert beschrieben. Als eines der zentralen Risiken wurden die möglichen negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erläutert. Bislang sind wir aufgrund von getroffenen Vorsichtsmaßnahmen von Beeinträchtigungen und größeren Ergebnisbelastungen verschont geblieben. Dennoch besteht insbesondere aufgrund der aufgetretenen Virus Mutationen das Risiko, dass die Pandemie sich wieder stärker ausbreitet. Ansonsten haben sich im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres an den dargestellten Chancen und Risiken und unserer Einschätzung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Operative Chancen und Risiken

Als operative Chancen haben wir im Geschäftsbericht 2020 die starke Marktstellung unserer Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler genannt, mit denen wir konstante Umsätze im Segment Lithografie erzielen und eine gleichmäßige Auslastung unserer Produktionsstandorte in Deutschland und Taiwan sicherstellen. Die erhaltenen Kaufabsichtserklärungen und damit verbundenen verbesserten Marktaussichten für UV-Projektionsscanner führen zu einer Neuaufnahme der Produktion in Taiwan. Die bereits begonnene Verlagerung der Produktion der UV-Produktionsscanner nach Taiwan, erfordert einen Technologietransfer nach Taiwan und den Aufbau zusätzlichen Personals, was mit entsprechenden Kosten und Risiken verbunden ist. Aufgrund der mit einem Großkunden vereinbarten Rahmenbedingungen und dem Interesse anderer Kunden an dieser Technologie sehen wir zusätzliches Umsatzpotential für das Segment Lithografie.

Zudem haben wir von den positiven Aussichten und den Chancen des Segments Bonder berichtet. Diese Erwartung wird gestützt durch die positive Entwicklung von Umsatz und Rohergebnismarge im ersten Halbjahr 2021. Trotz eines im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr schwächeren Auftragseingangs erwarten wir für die Zukunft einen weiteren Ausbau unserer Marktposition einhergehend mit einer Margenverbesserung in diesem Segment. Wir gehen davon aus, dass das Segment Bonder mit Produktlinien im Bereich permanentes Bonden und temporäres Bonden konstant substanzielle Umsätze und positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis leisten wird.

Im Segment Fotomaschinen-Equipment haben wir unsere gefestigte Marktposition und die hohen Umsätze und Margen, die mit wenigen Einzelaufträgen erzielt werden, dargestellt.

Im Segment Mikrooptik sehen wir weiterhin insbesondere im Bereich Automotive weiteres Wachstumspotential.

Im ersten Halbjahr 2021 haben sich ansonsten an den dargestellten Chancen nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auch wenn sich unsere Lieferkette während der Covid-19 Pandemie mit Ausnahme weniger Einzelfälle als stabil und widerstandsfähig zeigte, sehen wir durch die Konjunkturerholung nach der Pandemie teilweise verlängerte Lieferzeiten, Engpässe und Preissteigerungen bei unseren Zulieferern. Wir versuchen dieses Risiko durch die weltweite Ausweitung unseres Lieferantenstamms zu reduzieren.

Im Geschäftsbericht 2020 haben wir ausführlich Stellung genommen zu den operativen Risiken, die die Geschäftsentwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns negativ beeinflussen könnten. Die wesentlichen Risiken, die wir identifiziert haben, betrafen einen denkbaren Verlust von Marktanteilen für Mask-Aligner sowie für Belacker/Entwickler. An der grundsätzlichen Risikostruktur und unserer Einschätzung dieser genannten Risiken hat sich im ersten Halbjahr 2021 nichts geändert.

Entwicklungsspezifische Chancen und Risiken

Wir haben im Geschäftsbericht 2020 unsere Absicht beschrieben, die Entwicklungstätigkeiten für unsere Produktlinien weiter auszuweiten und die Schwerpunkte unter anderem auf die Entwicklung neuer und innovativer Plattformen für unsere Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler zu legen sowie im Segment Fotomaschinen-Equipment die EUVL-Anwendungen kontinuierlich auszubauen. Im ersten Halbjahr 2021 haben wir diese Vorhaben weiter vorangetrieben. Im Segment Bonder arbeiten wir weiter am Ausbau der Hybrid Bond Technologie und im Segment Mikrooptik an Vor-Serien-Entwicklungen für Automotive Lighting Anwendungen. Dadurch haben sich die Entwicklungsaufwendungen der beiden ersten Quartale 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Summe erhöht.

Als entwicklungsspezifische Risiken haben wir im letztjährigen Geschäftsbericht Risiken beschrieben, die unsere Produktpolitik sowie die Zufriedenheit unserer Kunden zum Gegenstand hatten. Wesentliche Risiken könnten sich ergeben, wenn sich unsere Innovationsfähigkeit als ungenügend erweisen sollte oder wenn unsere Entwicklungsprojekte ihr Ziel verfehlen sollten. Zudem könnte ein möglicher Verlust der Marktführerschaft in einzelnen Bereichen ein wesentliches Risiko für unsere Umsatzentwicklung darstellen. Diese Risiken bestehen auch in 2021 unverändert fort.“

Finanzielle Chancen und Risiken

In 2019 wurden zwei KfW-Förderdarlehen über einen Gesamtbetrag von 10,0 Mio. € bei der IKB aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden im April 2019 bzw. im August 2019 ausbezahlt. Sie weisen eine Laufzeit von 10 Jahren auf. Zudem bestand ein Darlehen bei der IKB, das der Finanzierung des Betriebsgrundstückes Garching diente. Dieses Darlehen wurde zum 30. Juni 2021 vollständig getilgt.

Im Oktober 2019 hat die SÜSS MicroTec SE einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren mit einer Verlängerungsoption um

zweimal ein Jahr auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Zum 30. Juni 2021 sind aus diesem Vertrag 7,5 Mio. € in Form von Avalen in Anspruch genommen worden. Mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags ist die Finanzierung der SÜSS MicroTec-Gruppe für die kommenden Monate und Jahre sichergestellt. Ein potenzielles Finanzierungsrisiko schätzen wir damit als sehr gering ein. Trotzdem ist es unser Ziel, mit entsprechenden Cashflows auch aus der Optimierung des Working Capital den Anteil des Fremdkapitals auf niedrigem Niveau zu halten.

Sonstige Chancen und Risiken

Im Geschäftsbericht 2020 haben wir ausführlich Stellung genommen zu mitarbeiterspezifischen und finanziellen Chancen und Risiken sowie zu Risiken der Informationstechnologie. Unsere Einschätzung dieser Chancen und Risiken hat sich im ersten Halbjahr 2020 nicht wesentlich verändert.

Risikomanagement-System

Das im Geschäftsbericht 2020 beschriebene Risikomanagement-System wurde im ersten Halbjahr 2021 unverändert eingesetzt.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im ersten Halbjahr 2021 ergaben sich keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, die den Angabepflichten nach IAS 24 unterliegen.

PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsumfeld von SÜSS wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen sowie Branchenentwicklungen beeinflusst. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die Faktoren ein, die wir ebenso wie führende Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die Entwicklung des Unternehmens ansehen.

KONJUNKTURAUSSICHTEN IN DEUTSCHLAND UND DER WELT

Seit seinem Ausbruch Anfang 2020 beeinflusst COVID-19 die ganze Wirtschaftswelt wie kaum ein anderes Ereignis in den vergangenen Jahrzehnten. Nachdem zum Jahresende 2019 eine spürbare Wiederbelebung der Konjunktur zu beobachten war, brach die Wirtschaft weltweit im ersten Quartal 2020 ein. Ausgangspunkt war China, wo es bereits im Dezember 2019 zu ersten Infektionen mit COVID-19 kam.

Seit Ausbruch der Pandemie korrigierten die Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Schätzungen regelmäßig und passten ihre Erwartungen an die sich schnell ändernden, neuen Rahmenbedingungen an. Das ifo Institut München hat zuletzt am 16. Juni 2021 seine

Konjunkturerwartungen für Deutschland gekürzt und geht nunmehr von einem Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 von 3,3 % aus. Noch im März hatten die Schätzungen bei 3,7 % gelegen. Einige, bereits im Jahresverlauf 2020 abgegebenen Schätzungen von anderen Wirtschaftsforschungsinstituten, lagen für 2021 bei über 6 % Wachstum, da man im Sommer 2020, bei sinkenden Infektionszahlen, mit einem schnelleren Ende der Pandemie gerechnet hatte. Für die Weltwirtschaft sieht das ifo Institut einen deutlichen Aufschwung, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sein wird. Während China bereits im dritten Quartal 2020 deutliche Wachstumsraten erreichte, wird von den USA erwartet, dass erst im zweiten Quartal 2021 das Vorkrisenniveau der Wirtschaftsleistung erreicht werden dürfte. Für den gesamten Euroraum wird dies erst Anfang 2022 erwartet.

BRANCHENSPEZIFISCHE ENTWICKLUNG

Den Schätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner zufolge ist der Halbleitermarkt im Jahr 2020 um 10,4 % gegenüber dem Vorjahr auf ein Volumen von rund 466,2 Mrd. USD gewachsen. Nach diesem starken Jahr wird für 2021 weiteres Wachstum prognostiziert. Die Experten der Semiconductor Industry Association gehen für das laufende Geschäftsjahr von einem Zuwachs von 19,7 % und für 2022 erneut von einem Plus von 8,8 % aus gegenüber dem Vorjahr aus (Quelle: Semiconductor Industry Association, 9. Juni 2021). Damit würde der Halbleitermarkt erstmals die Grenze von einem Marktvolumen von 500 Mrd. USD überschreiten. Halbleiterbauelemente gewinnen in allen Bereichen stark an Bedeutung, sei es die Industrie, der private Haushalt oder Forschung und Entwicklung. Das Wachstum wird insbesondere durch die stetig ansteigende Nachfrage nach Speicherelementen getrieben, welche im Jahr 2020 rund 30 % des Marktwachstums ausmachten (Gartner, April 2021) Darüber hinaus sind die Umstellung auf den Mobilfunkstandard 5G sowie der generell hohen Nachfrage nach Industrieelektronik und Automobilelektronik wichtige Treiber unseres Geschäfts.

Für den Halbleiter-Equipment Markt sind die Prognosen ebenfalls sehr positiv. Die Branchenkenner von SEMI (Stand Juli 2021) erwarten für 2021 ein Wachstum im Equipment-Bereich von rund 34 % auf ein Marktvolumen von 95,3 Mrd. USD, nach 71,1 Mrd. USD im Jahr 2020. Für 2022 wird erstmals die Überschreitung der 100 Mrd. USD-Grenze erwartet. Dabei sollen sowohl das Front-End als auch das Back-End vom Wachstum profitieren. Die Nachfrage nach Maschinen und Prozesslösungen für die Herstellung von DRAM-Speichern soll allein im Jahr 2021 um 46 % gegenüber dem Vorjahr zulegen und einen Wert von rund 14 Mrd. USD erreichen.

In einem Spezialbereich von SÜSS MicroTec, „assembly and packaging“, erwartet SEMI für 2021 ein enormes Wachstum von etwa 56 %. Das bedeutet ein Marktvolumen von rund 6 Mrd. USD wird für 2021 erwartet. Für 2022 wird weiteres Wachstum um rund 6 %, auf ein Marktvolumen von rund 6,4 % vorhergesagt. Diese SEMI-Schätzungen vom Juli 2021 liegen deutlich über den Erwartungswerten der Vergangenheit. Der Zuwachs beruht - wie bereits im Jahr 2020 - im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen im Bereich Advanced Packaging, in welchem SÜSS MicroTec mit seinen Lithografielösungen und den Bondern eine führende Rolle einnimmt.

Regional betrachtet werden Korea, Taiwan und China die größten Investitionen tätigen. Durch erwartete Investitionen im Speicherbereich, wird wahrscheinlich Korea im Jahr 2021 zum größten Investor im Halbleiterbereich werden.

Der Markt für Mikrosensoren (MEMS) ist ein weiterer Zielmarkt, der sich gemäß der Erwartung des Marktforschungsinstituts Yole Développement auch zukünftig sehr gut entwickeln wird. In den Jahren 2020 bis 2026 wird der Markt erwartungsgemäß um durchschnittlich jährlich 7 % (CAGR) wachsen und im Jahr 2026 ein Volumen von circa 18,2 Mrd. USD erreichen. Die Treiber dieses Wachstums sind weiterhin autonomes Fahren, Augmented Reality, künstliche Intelligenz, mobile Datenverbindungen sowie der Bereich Medizintechnik.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES

Die weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie erschweren zum jetzigen Zeitpunkt unsere Einschätzungen für das laufende Jahr. Unter der Voraussetzung, dass sich die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie nicht verschlechtert und sich entsprechend negativ auf das Unternehmen auswirkt, rechnet das Unternehmen mit einer anhaltend positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr 2021. Unsere Umsatzerwartung bleibt in der Bandbreite von 270 Mio. € bis 290 Mio. €. Die EBIT-Marge sollte sich unter diesen Bedingungen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessern und zwischen 9 % und 11 % liegen. Damit bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2021.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 5. August 2021

Dr. Götz M. Bendele
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Oliver Albrecht
Finanzvorstand (CFO)

Dr. Thomas Rohe
Vorstand Operations (COO)

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.04.2021 - 30.06.2021	01.04.2020 - 30.06.2020	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Umsatzerlöse	65.830	71.591	118.467	113.319
Umsatzkosten	-41.714	-48.578	-77.025	-80.108
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.116	23.013	41.442	33.211
Vertriebskosten	-6.263	-4.693	-11.564	-9.978
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.640	-4.848	-10.746	-9.865
Verwaltungskosten	-5.652	-4.873	-11.129	-9.888
Sonstige betriebliche Erträge	651	677	2.018	1.093
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-646	-499	-2.010	-1.385
Analyse des operativen Ergebnisses (EBIT):				
EBITDA (Earnings before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization)	8.447	10.556	11.732	6.770
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	-1.881	-1.779	-3.721	-3.582
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.566	8.777	8.011	3.188
Finanzerträge	1	1	2	3
Finanzaufwendungen	-51	-175	-161	-322
Finanzergebnis	-50	-174	-159	-319
Gewinn / Verlust vor Steuern	6.516	8.603	7.852	2.869
Ertragsteuern	-2.246	-2.858	-2.807	-2.511
Gewinn / Verlust	4.270	5.745	5.045	358
Davon SÜSS MicroTec-Aktionäre	4.270	5.745	5.045	358
Davon nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert)				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,22	0,30	0,26	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,22	0,30	0,26	0,02

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Periodenergebnis	5.045	358
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	0	0
Posten die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Fremdwährungsanpassung	586	286
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	586	286
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	586	286
Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen	5.631	644
davon SÜSS MicroTec-Aktionäre	5.631	644
davon nicht beherrschende Anteile	0	0

KONZERNBILANZ (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	66.490	65.398
Immaterielle Vermögenswerte	5.166	5.089
Geschäfts- oder Firmenwert	18.349	18.286
Sachanlagen	41.056	40.352
Sonstige Vermögenswerte	398	350
Latente Steueransprüche	1.521	1.321
Kurzfristige Vermögenswerte	181.009	166.007
Vorräte	89.030	72.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.578	17.717
Vertragliche Vermögenswerte	26.968	30.247
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	590	559
Steuererstattungsansprüche / Current tax assets	258	395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.215	40.827
Sonstige Vermögenswerte	7.370	3.279
Bilanzsumme	247.499	231.405

<i>in Tsd. €</i>	30.06.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Eigenkapital	142.135	136.504
Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE	142.135	136.504
Gezeichnetes Kapital	19.116	19.116
Rücklagen	124.014	118.969
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-995	-1.581
Langfristige Schulden	34.593	32.563
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.259	6.396
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	8.750	9.062
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen	7.632	7.656
Sonstige Verbindlichkeiten	308	312
Passive latente Steuern	11.644	9.137
Kurzfristige Schulden	70.771	62.338
Rückstellungen	4.578	4.501
Steuerschulden	554	814
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	889	1.386
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen	2.239	2.387
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.939	10.436
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.466	9.834
Vertragliche Verbindlichkeiten	28.672	25.679
Sonstige Verbindlichkeiten	8.434	7.301
Bilanzsumme	247.499	231.405

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Gewinn / Verlust (nach Steuern)	5.045	358
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	330	302
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.391	3.279
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	57	0
Veränderung der Wertberichtigung auf das Vorratsvermögen	1.604	1.325
Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-748	-188
Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	246	100
Veränderung des Vorratsvermögens	-17.458	-1.729
Veränderung vertragliche Vermögenswerte	3.279	-3.304
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.946	7.826
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	-4.169	-1.533
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-60	297
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.650	412
Veränderung der vertraglichen Verbindlichkeiten	2.866	10.638
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-290	-269
Veränderung der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten	2.183	5.738
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.872	23.252

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.502	-2.522
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-409	-291
Auszahlung für den Erwerb PiXDRO	0	-3.280
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.911	-6.093
Tilgung von Bankdarlehen	-809	-9.523
Auszahlung langfristiges Bankdarlehen	0	0
Tilgung von Miet- und Leasingverbindlichkeiten	-886	-1.413
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.695	-10.936
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122	2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	388	6.225
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	40.827	10.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	41.215	16.505
Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthält:		
Zinszahlungen während der Periode	123	151
Zinseinnahmen während der Periode	0	3
Steuerzahlungen während der Periode	514	1.630
Steuererstattungen während der Periode	0	5.230

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE
					Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		Posten die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
					Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Latente Steuern	Fremdwährungs-anpassungen	Latente Steuern	
Stand 01.01.2020	19.116	55.822	202	50.582	-3.610	941	2.335	-	125.388
Periodenergebnis				358					358
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen					-	-	286	-	286
Gesamtergebnis				358	-	-	286	-	644
Stand 30.06.2020	19.116	55.822	202	50.940	-3.610	941	2.621	-	126.032
Stand 01.01.2021	19.116	55.822	202	62.945	-3.845	1.004	1.260	-	136.504
Periodenergebnis				5.045					5.045
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen					-	-	586	-	586
Gesamtergebnis				5.045	-	-	586	-	5.631
Stand 30.06.2021	19.116	55.822	202	67.990	-3.845	1.004	1.846	-	142.135

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Tsd. €	Lithografie		Bonder		Fotomaschinen Equipment		MicroOptics		Sonstige		Konsolidierungseffekte		Summe	
	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020
Außenumsatz	71.770	62.064	11.661	9.232	21.224	30.588	12.806	11.315	1.006	120			118.467	113.319
Innenumsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	5.385	5.388	-5.385	-5.388	-	-
Gesamter Umsatz	71.770	62.064	11.661	9.232	21.224	30.588	12.806	11.315	6.391	5.508	-5.385	-5.388	118.467	113.319
Segmentergebnis (EBIT)	7.792	34	-956	-1.976	3.226	9.434	786	91	-2.837	-4.395			8.011	3.188
Ergebnis vor Steuern	7.797	9	-968	-1.987	3.217	9.424	786	83	-2.980	-4.660			7.852	2.869
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) / Erträge	-779	2.464	-689	-153	-13	550	625	-334	-	-			-856	2.527
Segmentvermögen	101.185	88.632	29.107	21.758	20.798	33.574	26.854	20.430	18.202	17.294			196.146	181.688
davon Geschäfts- oder Firmenwert	18.349	18.297	-	-	-	-	-	-	-	-			18.349	18.297
Nicht zugeordnetes Konzernvermögen													51.353	27.248
Konzernaktiva													247.499	208.936
Segmentsschulden	-44.141	-31.806	-6.041	-3.685	-8.065	-6.999	-3.237	-2.993	-1.713	-1.800			-63.197	-47.283
Nicht zugeordnete Konzernschulden													-42.167	-35.621
Konzernschulden													-105.364	-82.904
Abschreibungen	1.636	1.687	161	133	112	92	1.104	1.085	708	585			3.721	3.582
davon planmäßig	1.636	1.687	161	133	112	92	1.104	1.085	708	585			3.721	3.582
davon außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-
Investitionen	1.363	3.850	260	120	139	237	1.509	1.570	640	316			3.911	6.093
Mitarbeiter zum 30.06.	692	577	108	97	162	146	120	94	35	30			1.117	944

Segmentinformationen nach Regionen

in Tsd. €	Umsatzerlöse		Investitionen		Vermögen (ohne Goodwill)	
	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020	6M / 2021	6M / 2020
EMEA	26.833	19.290	3.485	5.461	162.942	150.976
Nordamerika	11.567	11.780	173	-	5.726	3.832
Asien und Pazifik	80.067	82.249	253	632	9.644	8.619
Konsolidierungseffekte	-	-	-	-	-515	-36
Gesamt	118.467	113.319	3.911	6.093	177.797	163.391

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2021

(1) ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Alle zum 30. Juni 2021 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Der Zwischenabschluss wird vom Konzernabschlussprüfer weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der SÜSS MicroTec MicroTec SE und aller wesentlichen Gesellschaften, bei denen nach dem Control-Prinzip unabhängig von der Beteiligungshöhe die Beherrschungsmöglichkeit besteht, einbezogen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 habe sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

(3) BERICHTSPFLICHTIGE SACHVERHALTE

Die COVID-19-Pandemie führte auch ersten Halbjahr 2021 noch weltweit zu einer massiven Beeinträchtigung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Konjunktur. Die Lage hat sich in den letzten Monaten zwar etwas entspannt, dennoch besteht insbesondere aufgrund der aufgetretenen Virus Mutationen das Risiko, dass die Pandemie sich wieder stärker ausbreitet. Bislang sind wir aufgrund von getroffenen Vorsichtsmaßnahmen von Beeinträchtigungen und größeren Ergebnisbelastungen verschont geblieben.

Weitere wesentliche Sachverhalte, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflusst haben und aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind, haben sich in der Zwischenberichtsperiode nicht ereignet.

(4) ÄNDERUNG DER DARSTELLUNG

Die Darstellung des Konzernabschlusses der SÜSS MicroTec SE zum 30. Juni 2021 erfolgt analog der Darstellung zum 31. Dezember 2020.

(5) ÄNDERUNG VON SCHÄTZUNGEN

Es gibt keine berichtspflichtigen Änderungen mit einer wesentlichen Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode.

(6) SCHULDVERSCHREIBUNGEN ODER EIGENKAPITALTITEL

In der Berichtsperiode wurden keine Emissionen, Rückkäufe oder Rückzahlungen getätigt, weder bei Schuldverschreibungen noch bei sonstigen Eigenkapitaltiteln.

(7) GEZAHLTE DIVIDENDEN

In der Berichtsperiode wurde weder eine Dividende ausgeschüttet noch zur Ausschüttung vorgeschlagen.

(8) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

(9) EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualforderungen bestehen nicht. Eventualschulden in Form von Miet- oder Leasingverpflichtungen sind seit 2019 unter Anwendung von IFRS 16 als Finanzverbindlichkeiten passiviert.

(10) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis (nach Fremdanteilen) durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist das den Aktionären (nach Fremdanteilen) zurechenbare Periodenergebnis sowie der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien anzupassen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie:

<i>in Tsd. €</i>	6 Monate / 2021	6 Monate / 2020
Gewinn / Verlust, der auf Aktionäre der SÜSS MicroTec SE entfällt	5.045	358
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Effekt aus der (potenziellen) Ausübung von Aktienoptionen (Stück)	0	0
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Ergebnis je Aktie in € - unverwässert	0,26	0,02
Ergebnis je Aktie in € - verwässert	0,26	0,02

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garching, 5. August 2021

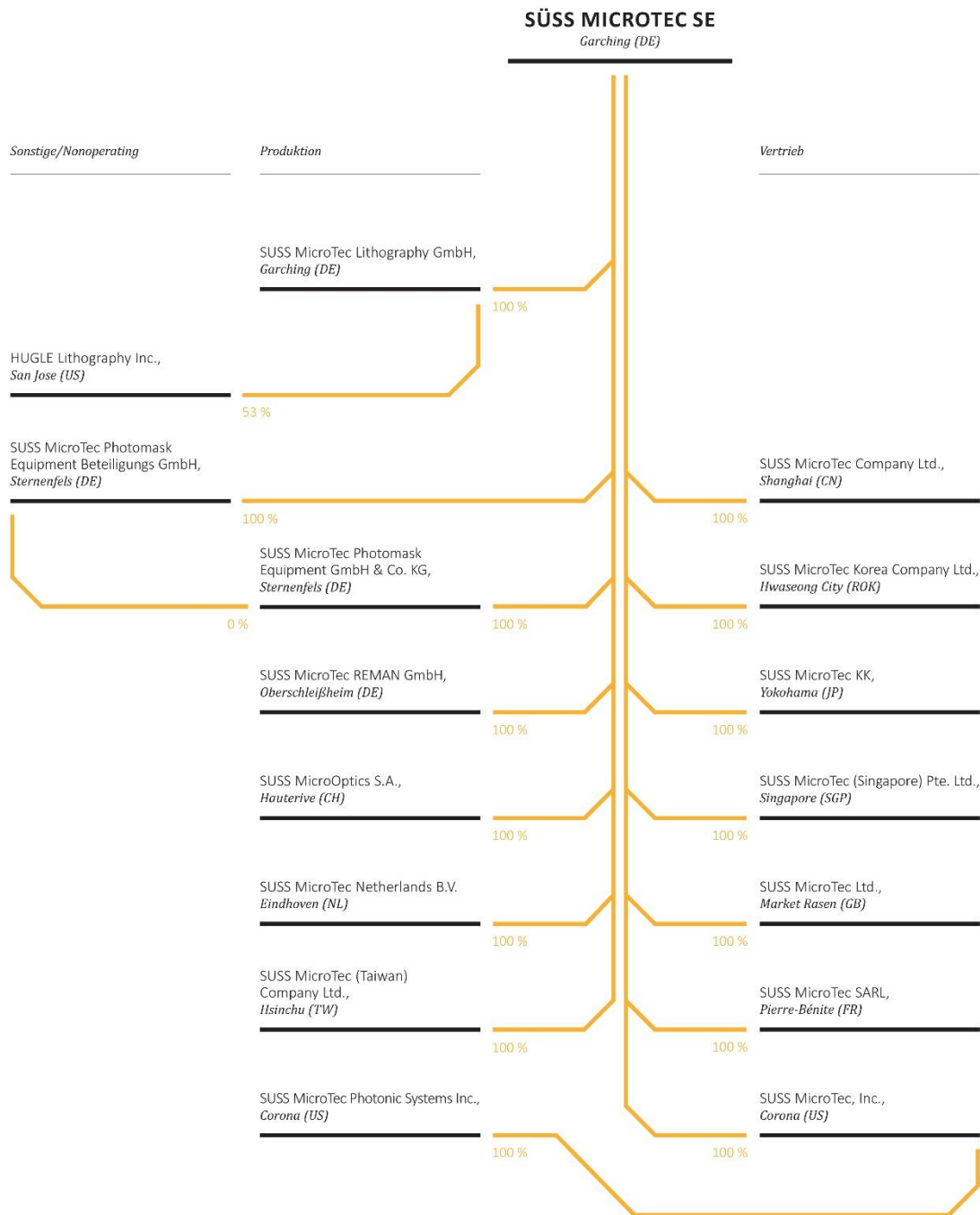
SÜSS MicroTec SE
Der Vorstand

Dr. Götz M.Bendele
Vorstandsvorsitzender

Oliver Albrecht
Finanzvorstand

Dr. Thomas Rohe
Produktionsvorstand

RECHTLICHE STRUKTUR



FINANZKALENDER 2021

Quartalsmitteilung 2021 (Q3)

11. Nov.

KONTAKT

SÜSS MicroTec SE

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-100
E-Mail: info@suss.com

Investor Relations

Telefon: +49 89 32007-161
E-Mail: ir@suss.com
www.suss.com

Zukunftsorientierte Aussagen: Die Zwischenmitteilungen enthalten zukunftsorientierte Aussagen. Zukunftsorientierte Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der SÜSS MicroTec SE. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, können dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

[WWW.SUSS.COM](http://www.suss.com)